

Antrag 1:

Markus Zieger, Kai Christ, Bjarne Kalies und Julius Halm

Gentrifizierung Stoppen - Erfurt eine Stadt für alle!

Die GMV möge beschließen:

Erfurt ist eine Stadt für alle!

Die Partei Die Linke Erfurt sowie die Fraktion Die Linke im Erfurter Rathaus setzen sich dafür ein, dass eine Verdrängung von Menschen, die sich keine luxussanierte Wohnung leisten können, nicht stattfindet! Deshalb fordern wir Neubau von Sozialwohnungen, Verbot von Praktiken wie das Aufkaufen von leerstehenden Gewerbeflächen und Wohnungen, um dies später als Ferienwohnung zu vermieten. Vor allem die Wohnraumumwandlung muss gestoppt werden. DIE LINKE Erfurt fordert daher den Verbot. Die Fraktionen in der Stadt und im Landtag sind aufgefordert ein Wohnungs-umwandlungsverbot durchzusetzen und Verordnungen zu ermöglichen.

Wir fordern die Partei sowie die Mitglieder der Stadtratsfraktion auf, ein Konzept zur Registrierung, Anzeigepflicht und Besteuerung für bestehende sowie neu geplante Ferienwohnungen zu erarbeiten bzw. dies im Kommunalwahlprogramm aufzunehmen. Mit Ferienwohnungen werden zunehmend Innenhöfe angrenzend zur Innenstadt bebaut. Im Erfurter Norden sind bereits jetzt höhere Temperaturen messbar als in anderen Teilen der Stadt. Das integrierte Stadtentwicklungsprojekt sagt voraus, dass dies sich durch den Klimawandel verschärft. Die Bebauung von Innenhöfen versiegelt weitere Belüftungsschneisen. Daher fordert DIE LINKE Erfurt einen Baustopp von Ferienwohnungen in Innenhöfen.

Wohnraum für Menschen statt Ferienwohnungen für Reiche!

Begründung:

Wir begrüßt Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität in Erfurt, aber nicht auf Kosten der finanziell schwächeren Bevölkerung.

In den vergangenen zwei Jahren ist in Erfurt bezahlbarer Wohnraum knapp geworden. Für Investoren ist die Landeshauptstadt zunehmend attraktiver geworden. Durch gute Autobahnanschlüsse und dem ICE-Anschluss entstehen neue Stadtviertel. Gleichzeitig wird das Leben in den bestehenden Stadtvierteln, wie zum Beispiel der Krämpfervorstadt, durch hochwertige Neubauwohnungen und Luxussanierungen unbezahlbar, das heißt gentrifiziert.

Neubauten in der Puschkinstraße mit einem Quadratmeterpreis von 6500 Euro, Neubauten in der Theo- Neubauer- Straße, Luxussanierung des alten Malzwerkes sowie des alten TA Gebäudes am Juri-Gagarin-Ring führen zu einer Aufwertung der Viertel, was gleichzeitig auf die Mietpreise anderer Bewohner ausstrahlt. So können ganz unabhängig Vermieter die

Mieten um 15% alle drei Jahre erhöhen. Dies führt am Ende dazu, dass Studenten, Familien, Rentner und Geringverdiener an die Peripherie verdrängt werden, da sie sich den Lebensraum in ihren Vierteln nicht mehr leisten können.

Dazu kommen Unternehmen wie z.B. Erfurt Apartments, Airbnb oder andere Anbieter von Ferienwohnungen, die systematisch leerstehende Gewerbeflächen aufkaufen, um diese als Ferienwohnungen an Touristen zu vermieten. So geschah es zum Beispiel durch Erfurt Apartments in der Liebnechtstraße, Iderhoffstraße, Magdeburger Allee und Stauffenbergstraße.